

Alles zum Thema Fliegen bei der Flugschule Fricktal

Vor der Ausbildung

Ich habe Interesse an der Flugausbildung. Wie ist das Vorgehen?

Der Weg zur Privatpilotenlizenz beginnt in der Regel mit einem Schnupperflug. Das geht ohne Formalitäten, dauert zirka eine Stunde und kostet lediglich 120 Franken. Bei diesem Flug sitzen Sie auf dem linken Pilotensitz und werden unter kundiger Anleitung des Fluglehrers überraschend viele Dinge selber tun. Übungen wie geradeaus fliegen, steigen, sinken und Kurven fliegen geben Ihnen einen ersten Eindruck, was beim Fliegenlernen auf Sie zukommt.

Ich habe mich für die Flugausbildung entschieden, Was kommt nun?

Nach Ihrem Schnupperflug und dem persönlichen Gespräch mit dem Fluglehrer empfehlen wir folgende Schritte:

1. Besuch beim Fliegerarzt. → www.zivilluftfahrt.admin.ch, Ausbildung und Lizenzen, Lizenzen, Flugmedizinischer Dienst, Liste Vertrauensärzte (AeMC-AME).
2. Anmeldung Theoriekurs. → www.flugschule-fricktal.ch, Flugschule, Theorie
3. Start mit der praktischen Ausbildung begleitend zum Theoriekurs.
4. Vor der praktischen Prüfung ist ein Auszug aus dem Zentralstrafregister anzufordern.
→ www.e-service.admin.ch/crex, Auszug bestellen

Wie lange dauert die Ausbildung zum Privatpiloten?

Die Dauer der Ausbildung ist von diversen Faktoren Abhängig. Die grössten Einflüsse haben Ihre zur Verfügung stehende Zeit und das Wetter. In der Regel dauert die Ausbildung ca. 1 - 1½ Jahre. Sie sollte allerdings spätestens nach zwei Jahren abgeschlossen sein. (z.B. Theorie im Winter und Praxis im Sommer).

Anforderungsprofil

Was muss ich für die Ausbildung mitbringen?

Pilot zu sein ist für viele Menschen ein Traum. Fliegen verbindet Leidenschaft, Verantwortung und ein grosses theoretisch und praktisches Wissen. Viele Menschen haben falsche Vorstellungen von den Voraussetzungen, die künftige Pilotinnen und Piloten zu erfüllen haben. Es sind keine Halbgötter, aber Menschen mit einem starken Willen, das gesteckte Ziel zu erreichen. Sie können die Ausbildung auch als Lebensschule bezeichnen, denn Sie werden während der Ausbildung oft an Ihre persönliche psychische und physische Grenze stossen und dazu benötigen Sie die nötige Motivation und Willen.

Spielt das Alter für die Flugausbildung eine Rolle?

Für das Erlangen der Pilotenlizenz auf Motorflugzeugen müssen Sie mindestens das 17. Altersjahr erreicht haben. Gegen „Oben“ ist das Alter nicht limitiert. Die physische und geistige Fitness spielt dabei eine grosse Rolle. Eine medizinische Abklärung und ein Schnupperflug geben dabei Aufschluss und helfen Ihnen, die richtigen Schritte zu planen.

Wie viel Englischkenntnisse sind für die Flugausbildung nötig?

Die englische Sprache hat in der Fliegerei schon seit Gedenken eine grosse Bedeutung. Nahezu alle Flughandbücher und Checklisten sind auf Englisch. Auch der Flugfunk erfolgt in Englisch. Eine solide Kenntnis in der Sprache ist Bedingung. Alle Piloten, welche die Funkprüfung machen, müssen auch einen Englischtest absolvieren (language proficiency check). Es gibt gute Schulen, welche Englischkurse zu moderaten Preisen anbieten.

Medizinische Tauglichkeit

Muss ich als Brillenträger auf die Flugausbildung verzichten?

Grundsätzlich dürfen Sie auch als Brillenträger ein Flugzeug führen. Neben der Sehschärfe ist unter anderem auch das Farbsehen von Bedeutung. Eine Abklärung bei einem Vertrauensarzt vom Bundesamt gibt Ihnen Aufschluss über Ihre Medizinische Fitness. → www.zivilluftfahrt.admin.ch, Ausbildung und Lizenzen, Lizenzen, Flugmedizinischer Dienst, Liste Vertrauensärzte (AeMC-AME).

Spielt mein Körpergewicht eine Rolle?

Das Gewicht spielt bei Leichtflugzeugen eine wichtige Rolle. Unsere zweiplätzigigen „Leichtflugzeuge“ haben beispielsweise eine maximale Zuladung von 220Kg. Das heisst Pilot und Fluglehrer dürften dann maximal 180Kg auf die Waage bringen, damit noch genügend Treibstoff und Gepäck mitgenommen werden kann. Bei grösseren Flugzeugen wie z.B. der Piper Cadet liegt die Toleranz deutlich höher. Bei Übergewichtigen Personen kann bereits der Vertrauensarzt eine Auflage erlassen oder gar die Fluguntauglichkeit aussprechen. Eine Abklärung bei einem Vertrauensarzt vom Bundesamt gibt Ihnen Aufschluss über Ihre Medizinische Fitness. → www.zivilluftfahrt.admin.ch, Ausbildung und Lizenzen, Lizenzen, Flugmedizinischer Dienst, Liste Vertrauensärzte (AeMC-AME).

Während der Ausbildung

Kann ich bei der Flugschule Fricktal auch intensiv Schulen?

Sie können die Ausbildung ganz auf Ihre Wünsche anpassen. Sie haben für ein intensives Flugtraining die Möglichkeit mehrere Wochenblöcke zu buchen. Die Flugschule führt zudem auch jährliche Ausbildungslager auf anderen Flugplätzen wie z.B. Sion oder Locarno durch.

Wie ist der Ablauf einer Fluglektion?

Die praktische Ausbildung ist klar strukturiert und in einem Syllabus festgehalten. Jeder einzelne Flug ist definiert und mit entsprechenden Lernzielen versehen. Eine Fluglektion beginnt mit dem Briefing über den bevorstehenden Flug und endet mit dem Debriefing wobei die Ziele des Flugauftrages diskutiert werden. Danach folgt ein Longbriefing über den nächsten Flugauftrag.

Wie wird bei der Flugschule Fricktal die Briefingzeit verrechnet?

Grundsätzlich erfolgt die Briefingzeit von „Grüezi“ bis „Adieu“. Sie bezahlen den Fluglehrer also immer dann, wenn Sie ihn in Anspruch nehmen. Am Anfang der Ausbildung werden Sie den Fluglehrer deutlich mehr beanspruchen. Ihre persönliche Vorbereitung auf den Flug hat zudem einen grossen Einfluss auf die Briefingzeit. Je besser Sie den Flug vorbereiten desto günstiger wird es.

Wie wird bei der Flugschule Fricktal die Flugzeit verrechnet?

Sie bezahlen die reine Flugzeit (True Flight Time). Das heisst vom Abheben bis zur Landung. Sie dürfen als Pilot aber die sogenannte Blockzeit in Ihr Flugbuch notieren. Die Blockzeit bedeutet die Zeit vom Losrollen für den Start bis zum Anhalten des Flugzeuges nach der Landung. Zwischen Flugzeit und der Blockzeit liegt im Schulbetrieb in der Regel eine Differenz von ca. 10 Minuten zu Ihren Gunsten. Die Ermittlung der reinen Flugzeit erfolgt mittels eines an Bord installierten Flugzeitzählers.

Wie kann ich meine Fluglektionen bezahlen?

Die Abrechnung der Fluglektionen erfolgt jeweils mittels Rechnung per Ende Monat. Die Rechnung ist innerhalb 30 Tagen zu begleichen.

Kann ich die Ausbildung auch vorfinanzieren?

Sie können einen beliebigen Betrag auch im Voraus auf Ihr Flugkonto bei der Motorfluggruppe einzahlen (zinslos). Sie bekommen jeweils Ende Monat einen Auszug mit Ihrem Restguthaben. Eine Finanzierung durch die Flugschule ist nicht vorgesehen.

Theoretische Ausbildung

Wo kann ich den Theoriekurs absolvieren?

Die Flugschule Fricktal bietet Ihnen zwei Möglichkeiten.

1. Frontalunterricht (in einer Gruppe)
2. Fernunterricht (Selbststudium)

Der Frontalunterricht ist die bevorzugte Weise den sehr umfangreichen Theoriestoff zu erlernen. Der Theoriekurs startet jeweils im Oktober und dauert bis im März im Folgejahr. Der Kurs findet jeweils am Samstag statt. Alternativ zum Frontalunterricht haben Sie die Möglichkeit einen Fernkurs zu besuchen. Beim Fernkurs, kurz VPS (Virtual Pilot School), lernen Sie vorwiegend über das Internet. In klar definierten Schritten gelangen Sie so nach maximal vier Monaten zum Ziel. Diese zweite Art von Lernen erfordert deutlich mehr Disziplin. Der grosse Vorteil: Sie können überall lernen wo ein Internetzugang zur Verfügung steht.

Muss ich den Sprechfunkkurs auch belegen?

Der Funk- Kurs ist für eine Pilotenlizenz Bedingung. Der Sprechfunk bekommt im Internationalen Luftverkehr immer mehr an Bedeutung und es ist unverzichtbar den Kurs zu absolvieren. Ergänzend dazu muss eine englisch-Sprachprüfung abgelegt werden. Das Führen einer Konversation in der englischen Sprache ist Voraussetzung zum Bestehen dieser Prüfung.

Praktische Ausbildung

Muss ich für die Ausbildung bei der Motorfluggruppe Mitglied sein?

Die Mitgliedschaft bei der Fluggruppe ist ab der vierten Flugstunde obligatorisch. Sie müssen neben den Mitgliederbeiträgen zudem eine Kautions von CHF 1000.- hinterlegen welche Sie nach Beendigung oder Abbruch der Ausbildung wieder zurückerstattet bekommen. Die Mitgliedschaft hat neben organisatorischen auch versicherungstechnische Vorteile.

Wer ist der Regionalverband?

Der Regionalverband (RV) ist unser Dachverband und Halter des Flugplatzes. Dieser ist zuständig für die Infrastruktur und regelt unter anderem die Gebühren auf unserem Flugplatz. Die Mitgliedschaft beim RV ist auch als Schüler Pflicht. Der grosse Vorteil von der Mitgliedschaft als Schüler ist, dass Sie unbeschränkt viele Landungen in Schupfart machen dürfen (Landetaxenpauschale).

RPPL (neu: LAPL) oder PPL?

Die Privatpiloten Lizenz auf Leichtflugzeugen (RPPL) stellt die kostengünstigere und erleichterte Variante zur Flugausbildung dar und ist mit weniger Zeitaufwand zu erlangen (min. 30 Stunden). Diese Lizenz berechtigt das Führen eines Flugzeuges welches maximal 4 Sitzplätze und ein maximales Abfluggewicht von 2000 kg hat. Die PPL-Lizenz ist ebenfalls eine internationale Lizenz welche auf der Stufe Privatpilot die höchste Einstufung hat. Diese Lizenz ist mit min. 45 Stunden zu erlangen und berechtigt nach der Ausbildung auch schwerere oder mehr als 4 Plätzig Flugzeuge zu fliegen. Welche Lizenz für Sie die richtige ist hängt von Ihrem Budget sowie von Ihren Ambitionen ab. Wir empfehlen allen ambitionierten Pilotenanwärter/innen eine PPL-Lizenz zu erlangen.

Was sind SEP Flugzeuge?

SEP steht für „single engine piston“, also für einmotorige Flugzeuge mit Kolbenmotor. Sie sind allgemein bekannt als Sportflugzeuge. Sie eignen sich sowohl für den reinen Freizeit- Piloten als auch für den ambitionierten Piloten mit höheren fliegerischen Zielen.

Nach der Ausbildung

Was für Weiterbildungs-Möglichkeiten gibt es nach der Prüfung?

Nach der Ausbildung stehen den Piloten attraktive Flugzeuge zur Verfügung. Vom Heckradflugzeug über Reisemaschinen mit Einziehfahrwerk und Verstellpropeller bieten wir alles an. Mittels Umschulung (Familiarisation oder difference Training) kann der Pilot auf die diversen Flugzeuge umschulen. Die Motorfluggruppe führt zudem wöchentliche Ausflüge auf andere Plätze oder sogar organisierte Auslandsflüge durch. Der Lerneffekt ist hoch und fördert das Vereinsleben.

Wie kann ich ein Flugzeug mieten?

Nach der Flugausbildung bekommen Sie einen Zugang zu unserem Online-Reservationsystem und können ihr Flugzeug an Ihren gewünschten Tagen reservieren. Alternativ können Sie auch per Telefon via unser Sekretariat Ihr Flugzeug buchen. Das Betriebsreglement enthält alle wichtigen Infos.

Was muss ich tun um meine PPL Fluglizenz zu erhalten?

Grundsätzlich läuft die Berechtigung, welches zum Führen eines Flugzeuges berechtigt, alle zwei Jahre ab. Zur Erneuerung müssen in den letzten 12 Monaten vor Ablauf der Berechtigung 12 Flugstunden, 12 Starts und Landungen und 1 h Auffrischungstraining mit Fluglehrer nachgewiesen werden. Theoretisch könnte man also ein Jahr nicht fliegen und müsste im Jahr vor Ablauf der Berechtigung 12 Stunden fliegen. Wir raten allerdings dringend davon ab, da mit 12 Stunden in zwei Jahren nicht genügend Flugtraining erreicht wird. Zur Erneuerung gehört auch die medizinische Wiederholungsuntersuchung, welche alle 1 bis 5 Jahre, abhängig vom Alter, gemacht werden muss.

Was muss ich tun um meine RPPL (neu: LAPL) Fluglizenz zu erhalten?

Die Rechte als Pilot dürfen nur ausgeübt werden, wenn in den letzten 24 Monaten das Mindesttraining absolviert wurde (12 h, 12 Starts und Landungen und 1 h Auffrischungstraining mit Fluglehrer). Andernfalls Flugtraining mit Fluglehrer bis die Mindeststunden wieder vorhanden sind.

Mit welchem finanziellen Aufwand muss ich für das Hobby rechnen?

Die Fliegerei beansprucht viel Zeit und ist ein Prozess von stetiger Weiterbildung. Mit 20 Flugstunden pro Jahr übt man dieses Hobby seriös aus. Das kostet im Durchschnitt ca. 4'000 – 7'000 Franken pro Jahr, je nach bevorzugtem Flugzeugtyp.

Zusammenfassung Motorfluglizenzen

	Privatpilotenlizenz PPL	Leichtflugzeug-Pilotenlizenz LAPL
Theorieausbildung	9 Fächer (Gesetzgebung, Allgemeine Flugzeugkenntnis, Flugleistung/Flugplanung, Menschliches Leistungsvermögen, Meteorologie, Navigation, Betriebsverfahren, Grundlagen des Fluges, Kommunikation [Flugfunk] (separater Kurs und separate Prüfung)) ca. 108 Theoriestunden (+ nochmals mindestens soviele Stunden Hausaufgaben) Schriftliche Prüfung durch einen Experten des Bundesamtes für Zivilluftfahrt	
Praktische Flugausbildung	Total mindestens 45 h davon 25 h Doppelsteuer / 10 h Solo inkl. 5 h Solo Überlandflug. 5 h Radionavigation und Fliegen nach Instrumenten.	Total mindestens 30 h davon 15h Doppelsteuer / 6h Solo inkl. 3 h Solo Überlandflug.
Solo Überlandflug	Minimum 270 Km mit Landungen auf zwei unterschiedlichen auswärtigen Flugplätzen.	Minimum 150 Km mit Landung auf einem auswärtigen Flugplatz.
Prüfungsflug	PPL Skilltest mit Experte.	LAPL Skilltest mit Experte.
Rechte	Private Flüge als verantwortlicher Pilot mit Passagieren.	Die ersten 10 h nach Lizenzerwerb: Private Flüge als verantwortlicher Pilot ohne Passagiere. Danach mit max. 3 Passagieren.
Limitationen	Einmotorige Kolbenmotorflugzeuge, Umschulung auf mehrmotorige Flugzeuge möglich (separates rating [Berechtigung]).	Einmotorige Kolbenmotorflugzeuge mit max. 4 Sitzplätzen und 2000 kg max. Abfluggewicht. Nur innerhalb Europa gültig.
Gültigkeiten	Lizenz: Lebenslänglich Rating (Berechtigung) für einmotorige Kolbenmotorflugzeuge läuft alle 2 Jahre ab. Erneuerung entweder durch Mindest-Flugtraining (12 h/J, 12 Starts und Landungen) plus 1 h Trainingsflug mit Fluglehrer oder durch erneuten Prüfungsflug mit Experte.	Lizenz: Lebenslänglich Die Rechte als Pilot dürfen nur ausgeübt werden, wenn in den letzten 24 Monaten das Mindesttraining absolviert wurde (12 h, 12 Starts und Landungen und 1 h Auffrischungstraining mit Fluglehrer). Andernfalls Flugtraining mit Fluglehrer bis die Mindeststunden wieder vorhanden sind.